

Gemeindebibliothek eröffnet

Wer vor zwei Monaten das Gemeindehaus besucht hat, erinnert sich noch an jenes «Paradies der Leserratten», das heißt an die Räume der Volks- und Jugendbibliothek im Zwischentrakt des neuen Hauses. Man war überrascht über den großen, geräumigen Bibliothekssaal, der im Ausmaß wohl Saal ist, aber recht intim, recht einladend wirkt. An den Wänden die Regale voller Bücher. Man konnte sich eines herausnehmen und sich in einen der bequemen Sessel und an einen Tisch setzen und sich vertiefen. Im Flügel gegen die Bahnhofstraße ist die Jugendbibliothek daheim, ist im weitern die prachtvolle bemalte Balkendecke zu sehen, die Paul Hulliger gerettet hatte. — Gestern war ich wieder in der Bibliothek, da ich eine freundliche Einladung erhalten hatte. Rektor Hans Renk, der in den vergangenen Ferienwochen manche Stunde arbeitend in der Bibliothek verbrachte, hatte zu der Eröffnung eingeladen. Er begrüßte im Namen des Gemeinderates die kleine Gästeschar, vorab seine Kollegen aus der Behörde und Frau Bürgerrätin Späth, wie die Bettinger, denen die Bibliothek ja auch offensteht, Präsident Müller und Gemeindeschreiber Nebiker, dazu die Vertreter der Riehener Verwaltung mit Herrn R. Schmid an der Spitze, die Vertreter der Lehrerschaft, den «Gesandten» der Basler Bibliotheken, Herrn Martin, die Architekten Ranzoso und Henke, dazu P. Hulliger und — wen ich nicht gemeldet habe, nehme mir die Unterlassung nicht übel. — Die Volksbibliothek, wie man sie hieß, besteht seit 100 Jahren. Sie war im alten

Gemeindehaus, dann im alten Polizeiposten untergebracht und blühte dort wie ein Veilchen im Verborgenen, das heißt, man achtete sie oft kaum, obwohl sie liebevoll betreut wurde von den Bibliothekarinnen Frl. J. Basler und Frl. M. Roth, die sich nun mit uns an dem neuen schönen Heim freuen. Ist die Bibliothek einst gefüllt, so wird sie an die 4000 Bücher enthalten; die Jugendbibliothek an die 3000. Nicht vergessen wollen wir die Zeitschriften und Zeitungen. Rektor Renk sprach der Bibliothékskommission im Namen der Gemeindebehörden den verdienten Dank aus und namentlich auch den Architekten G. Panozzo und M. Henke. — Im neuen Schulhaus am Wasserstelzenweg soll die Bibliothek eine Schwester erhalten. — Buchhändler Theo Schudel gab seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck. Die Schaffung der schönen Bibliothek ist eine kulturelle Tat, die der Gemeinde Riehen wohl ansteht. Er hatte als Gast gleich ein Geschenk mitgebracht, einen höchst modernen Globus. — Architekt Panozzo dankte für die freundliche Begrüßung, lobte das Werk der Kommission und vor allem den unermüdlichen Einsatz von Rektor Renk. — Beim anschließenden kleinen Imbiß im Landgasthof dankte darauf der Präsident der Kommission, unser lieber Sämi Schmid und kramte Jugenderinnerungen aus, in denen sogar Dachbesteigungen vorkamen, um zu Karl May zu kommen. Der Berichterstatter gesteht gerne, er hätte solche Expeditionen einst auch gewagt. — Was wünschen wir nun unserer Gemeindebibliothek? Ich denke vor allem recht viele und treue Leserinnen und Leser. Das wird sie freuen. E. W.

Eröffnung der Gemeindebibliothek

Mittwoch, den 6. September

Oeffnungszeiten:

Bücherausleihe:	Mittwoch:	14.00 bis 15.30 Uhr	
	Freitag:	18.00 bis 19.30 Uhr	
Leseräume:	Montag:	15.00 bis 18.00 Uhr	
	Mittwoch:	14.00 bis 17.00 Uhr	
	Freitag:	18.00 bis 21.30 Uhr	nur Erwachsene
	Samstag:	9.00 bis 11.30 Uhr	

Anmeldungen als Mitglied werden während der Ausleihzeiten entgegengenommen. Der Jahresbeitrag beläuft sich für Erwachsene auf Fr. 5.—, für Jugendliche Fr. 1.— (für 1961: Fr. 2.— und 50 Rp.) Je nach Frequenz der Ausleihe und der Leseräume werden die erwähnten Oeffnungszeiten vermehrt oder verlängert. Wir machen die Benutzer darauf aufmerksam, dass der vorgesehene Bücherbestand noch nicht erreicht ist, was aber laufend in den nächsten Monaten erfolgen wird. Wünsche der Mitglieder werden anhand einer aufliegenden Liste soweit wie möglich erfüllt.

Die Kommission für die Gemeindebibliothek Riehen.